

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 50

Artikel: Wiener Gschichten
Autor: Ruhig, Trudy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiener Gschichten

Ein junger Wiener Komponist hatte mit seiner Erstlingsoperette Erfolg. Ein Musikkritiker gratulierte ihm und gab ihm anschliessend den Rat: «Wissen S', komponieren dürfen S', soviel Sie wollen, nur erwischen dürfen Sie sich nicht lassen!»

*

In Wien kommt ein Patient zum Augenarzt und nimmt die Brille ab. «Na, wo fehlt's denn», fragt der Arzt, «ist die alte nicht mehr scharf genug?» – «Entschuldigen S' schon, Herr Doktor», entrüstet sich der Patient, «mei Alte geht Sie an Schmarrn an – ich brauch neiche Augengläser!»

*

Huber erzählt am Stammtisch: «Gestern auf dem Heimweg hab' ich a glänzende Idee g'habt!» – «Und?» tönt es aus der Runde, «hat deine Frau sie geglaubt?»

*

«Frau Vogl, Ihr schlimmer Bub hat mir an Stein am Kopf geworfen und mich beinah getroffen!» – «Beinah, sagen S', Frau Janda? Dann war's ganz bestimmt nicht mei Bub.»

*

Herr Schöberl hat seiner Frau einen heissen Wunsch erfüllt und ist mit ihr auf einen Safari-Urlaub gefahren. Wie sie mit der Reisegesellschaft an einer Tränke stehen, sehen sie einen zierlichen Springbock zum Wasser gehen. Die dicke Frau Schöberl ist ganz hingerissen: «Herzig! Sag amal, Pepi, ist das eigentlich ein Mannderl?» – Herr Schöberl brummt: «Was kann dös dich interessieren? Du bist doch bestimmt ka Gazelle!»

*

Graf Bobby weicht sein neues prunkvolles Heim mit einem Nachtessen für seine Freunde ein. Er hat sich für diesen Abend auch einen Butler engagiert. Nach Tisch schlägt der Butler vor, die Herrschaften möchten den Kaffee in der Bibliothek nehmen. «Zu spät», wehrt Bobby ab, «die Bibliotheken schliessen ja schon um sechs!»

TR

Gastronomie

Jetzt ist die Zeit der Wild-Wochen, der Rebhühner-Wochen, der Sauerkraut-Wochen, der Sauser-Wochen und der Wildschwein-Wochen. Ganz bestimmt ist nicht die Zeit der Kalorien-Wochen! Wer trotzdem auf Linie achtet, geht – anstatt in die Gastronomie – zu Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich, dort sind immer Orientteppich-Wochen!

Die Seite für den Autofahrer

